

GEUENSEER DORFZYTIG



EDITORIAL

PAUL GERIG
GEMEINDEPRÄSIDENT

Auf eigenen Füßen stehen. So könnte man die heutige Ausgabe unserer Dorfzytig betiteln. Schon unsere

Jüngsten lernen in Kindertreff oder Spielgruppe die langsame Ablösung von ihren engsten Bezugspersonen zu Hause. Diese ersten Erlebnisse in der Kleingruppe mit teilweise fremden, unbekanntem Kindern sind für Kind und Erziehungsberechtigte wichtig. Deshalb wiederhole ich gerne die Einladung, dass auch Kinder aus anderen Gemeinden der Region in unserem Kindertreff willkommen sind.

Die Familie Mahler geht noch einen Schritt weiter. Ihr Zehnjähriger hat bereits einen halbjährigen Aufenthalt in der Bretagne hinter sich. Sein Freund aus der französischen Gastfamilie lernt in der Zwischenzeit bei uns Deutsch und noch viel wichtiger: etwas über sich, über uns, seine und unsere Lebensweise. Gibt es einen kürzeren Weg «auf eigenen Füßen zu stehen» und erwachsen zu werden? Ich persönlich finde einen solchen Austausch derart wertvoll, dass ich ihn zur Nachahmung wärmstens empfehle. Als Weiterführung der früher gepflegten Gesellenjahre müsste eigentlich jeder junge Mensch mindestens ein Jahr seines Lebens im Ausland verbringen. In einer stetig «kleiner» werdenden Welt sind solche Erfahrungen heute unverzichtbar. Unsern Kindern wünschen wir auf ihrem Weg Mut und Ausdauer, ihren Weg zu finden und später mit beiden Beinen «auf eigenen Füßen» zu stehen.

gemeindepraesident@geuensee.lu.ch

Veranstaltungen Oktober bis Dezember

20. OKTOBER 2013
Wendelins-Chilbi, Krumbach

25./26. OKTOBER 2013
Lotto, Turnerinnen

2./3. NOVEMBER 2013
Kirchenkonzert, Chor St. Niklaus

5. NOVEMBER 2013
Gedächtnisgottesdienst, Aktive Senioren

8. NOVEMBER 2013
Freiwilligenessen, kath. Kirchgemeinde

14. NOVEMBER 2013
Sprechstunde Gemeinderat

17. NOVEMBER 2013
Fasnachtsöffnungs-Äpéro, Guuggenmusik Geugguseer

22./27./30. NOVEMBER 2013
Jodelkonzert, Jodlerchörli

25.–29. NOVEMBER 2013
Adventskränze binden, Jubla

29. NOVEMBER 2013
Gemeindeversammlung

3. DEZEMBER 2013
Chlauhöck, Aktive Senioren

3./4. DEZEMBER 2013
Chlausankündigung

5. DEZEMBER 2013
Samichlaueinzug, Samichlausgruppe

5./6. DEZEMBER 2013
Samichlaus-Hausbesuche, Samichlausgruppe

Geuensee gratuliert

91 JAHRE am 30. Oktober 2013:
Edwin Eiholzer-Häfliger, Oberdorfstrasse 7.

80 JAHRE am 20. Oktober 2013:
Kreszentia Tränkle-Barmet, Heugärtenstrasse 16.

80 JAHRE am 24. November 2013:
Anna Waller-Gretler, Chäppelmat 6.

Impressum

Die Geuenseer Dorfzytig erscheint sechsmal jährlich und wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Geuensee zugestellt.

Redaktion: Fabian Zumbühl (fz),
fabian.zumbuehl@surseerwoche.ch

Adresse: Surseer Woche AG, Geuenseer Dorfzytig, Postfach, 6210 Sursee

Nächste Ausgabe: 5. Dezember 2013

Einsendeschluss: 21. November 2013

Sprachen lernen – Freunde finden

EN FAMILIE INTERNATIONAL AUCH PRIMARSCHÜLER KÖNNEN SPRACHAUFENTHALTE IM AUSLAND ABSOLVIEREN

Bei der Familie Rouaud hat Louis Mahler einen halbjährigen Sprachaufenthalt in der Bretagne verbracht. Nun ist sein Austauschbruder Elouen zu Gast bei der Familie Mahler. Neben den Sprachkenntnissen ist mittlerweile auch eine Freundschaft gewachsen.

Um sich für den Französischunterricht in der Schule vorzubereiten, aber auch um neue Freunde zu finden, habe er sich für den Sprachaufenthalt bei einer Gastfamilie in Frankreich entschieden, sagt Louis Mahler. Es war Mitte Februar dieses Jahres, als er zusammen mit seinen Eltern nach Brec'h in der Bretagne reiste, wo er von der Familie Rouaud sogleich herzlich empfangen wurde. Gleich am Tag danach machte sich seine Familie wieder auf den Heimweg zurück in die Schweiz. «Es war schon ein komisches Gefühl, bei einer fremden Familie zu sein und deren Sprache nicht richtig sprechen zu können.» Doch die Bedenken seien schnell verfliegen, und auch mit dem Französisch habe es immer besser geklappt, sagt Louis. «Etwas speziell für mich war, dass die Schule in Brec'h von einem grossen Zaun umgeben ist und man als Schüler das Gelände nicht verlassen darf. Das kannte ich vorher nicht.»

Doch das Leben in der Bretagne und bei den Rouauds sollte Louis letztlich Spass bereiten. Die Familie besitzt vier Pferde und ein weitläufiges Gelände, das viel Platz zum Fussballspielen bietet. Überhaupt habe ihm der eher abgelegene Ort mit seiner eindrücklichen Landschaft und den wenigen Häusern sehr gut gefallen. «Leider war das Wetter nicht immer so gut. Es gab viel Wind und Regen», erklärt Louis. Dafür schmeckte ihm das französische Essen: Besonders die Crêpes hätten es ihm angetan, schmunzelt der Zehnjährige.

Konsequent Deutsch sprechen

Mitte August, nur wenige Tage nach Louis' Rückkehr in die Schweiz, reiste Elouen mit seiner Familie nach. Nun wurden die



Sind in den letzten Monaten gute Freunde geworden: Louis Mahler (links) und Elouen Rouaud. Die Meerschweinchen hat Louis von seinem Sprachaufenthalt mitgenommen. FOTO FZ

Mahlers zur Gastfamilie für den jungen Bretonen, und Louis konnte seinem neuen Freund stolz seine Heimat zeigen. Begeistert erzählt Elouen von seinem Besuch in der Stadt Luzern und dem Ausflug auf den Pilatus. Auch er hat mit Raclette und Schokolade seine kulinarischen Favoriten bereits entdeckt. Seit seiner Ankunft habe er sich gut bei der Familie Mahler eingelebt: «Ich fühle mich hier sehr wohl. Doch natürlich muss auch ich oft an meine Familie denken.» Nach etwas mehr als zwei Monaten in der Schweiz kann sich der Zehnjährige bereits recht gut ausdrücken. Dies sei nicht zuletzt dem konsequenten Gebrauch des Hochdeutschen zu verdanken, erklärt Brigitte Mahler, die Mutter von Louis: «In der Schule, unter Freunden und bei uns zuhause sprechen

wir stets in der Hochsprache miteinander. Nur ganz am Anfang habe ich mit Elouen etwas Französisch gesprochen.»

Das Kind muss selber bereit sein

Brigitte Mahler ist überzeugt, dass Kinder von einem solchen Austausch viel profitieren können. «Wichtig ist, dass dieser von der ganzen Familie mitgetragen wird.» Dazu gehöre auch, dass das Kind den Austausch von sich aus selber machen will. Zudem brauche es vollstes Vertrauen seitens der Eltern: «Vertrauen in das Kind selbst, Vertrauen in die Gastfamilie, in die Schule und in die Organisation, welche diesen Schüleraustausch organisiert.» Mit Louis hat bereits das zweite Kind der Familie Mahler einen von «En Famille International» organisierten

Austausch absolviert. Vor fünf Jahren ging Tochter Valentina für ein halbes Jahr nach Spanien und machte damit ebenfalls sehr gute Erfahrungen.

Letztenendes gehe es um mehr als nur das Lernen von Sprachkenntnissen für Schule und Ausbildung, sagt Brigitte Mahler: «Die Kinder brauchen einigen Mut, sich auf eine fremde Familie und Umgebung einzulassen. Doch am Schluss werden sie nicht nur mit den erlernten Sprachkenntnissen belohnt, sondern auch mit Freundschaften, die über den Sprachaufenthalt hinaus von Bestand sein können.» FABIAN ZUMBÜHL

Weitere Informationen zu Sprachaufenthalten im Ausland für Kinder und Teenager gibt es unter www.enfamille.com.

Lachen, Spielen und Geschichten hören

VEREIN KINDERSPIELTREFF DIE SPIELGRUPPE UND DER KINDERTREFF BIETEN EIN FREIES UMFELD FÜR SPIEL UND SPASS

Vor zehn Jahren wurde der KinderSpiel-Treff von innovativen Eltern im Zusammenspiel mit der Gemeinde Geuensee ins Leben gerufen. Der Verein stellt die Spielgruppe und den Kindertreff zur Verfügung, die beide in den Räumlichkeiten des alten Schulhauses stattfinden.

Mit dem Kindertreff bieten wir einen Hort für Kleinkinder an. Hier sind Kinder unterschiedlichen Alters (von 6 Monaten bis zum Schuleintritt) von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr willkommen. Reservationen sind grundsätzlich nicht nötig – auch Kinder aus anderen Gemeinden begrüssen wir gerne. Die Gruppenart und –grösse setzt sich immer wieder neu zusammen. Der Treff bietet den Kindern ein Zusammensein mit jüngeren, gleichaltrigen und älteren Kindern und wird von ein bis zwei Betreuerinnen geführt. Die Kinder erleben ein freies Umfeld zum Spielen, Kneten, Lachen, Malen, Geschichten erzählen und draussen herumtoben. Auch der abenteuerliche Spielplatz mit Weidentunnel, grossem Sandkasten und Brunnen wird rege genutzt.

Spielen und Werken in der Spielgruppe

Die Spielgruppe orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und stellt eine konstante Gruppe von gleichaltrigen Kindern dar, welche sich je nach Alter ein- bis zweimal in der Woche zum freien Spiel



Der Kindertreff ist ein spannender Hort für Kinder unterschiedlichen Alters. FOTO ZVG

und Werken treffen. Zusammen mit der Spielgruppenleiterin wird mit verschiedenen Materialien gewerkt, gespielt, gesungen, gemalt, draussen die Natur entdeckt und spannende Geschichten erzählt. Das einzelne Kind bestimmt mehrheitlich seine Aktivitäten selbst, es hat auch Platz, um am Geschehen in der

Gruppe passiv teilzunehmen. Unsere Spielgruppenleiterinnen sind sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und arbeiten mit viel Geduld, Toleranz, Einfühlungsvermögen und guten Ideen. Die Spielgruppe wird durch feste Anfangs- und Schlusszeiten strukturiert. Ein gleichbleibender Ablauf wie ein Begrüs-

sungslied, die Znünipause und die Schlussrunde sind eine wichtige Stütze für die Kinder. Daneben werden Rituale wie Geburtstage, Jahreszeiten, Feste und vieles mehr gefeiert. Wir sind stolz, jeweils am Montag eine Waldspielgruppe anbieten zu können, in welcher mit zwei Leiterinnen der Wald mit seinen unzähligen Spielmöglichkeiten entdeckt wird. Was schmeckt besser als eine selbstgekochte Kräutersuppe auf dem Waldfeuer?

Das Kind im Mittelpunkt

Im geschützten und überschaubaren Rahmen einer Kleingruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht die ersten Schritte in eine ungewohnte Umgebung, erweitert mit dem Spiel seine handwerklichen, sprachlichen, geistigen, sozialen und motorischen Fähigkeiten. Jeweils im Mai findet das bei Gross und Klein beliebte Kinderfest statt. An diesem Anlass gibt es nur lachende Kindergesichter. Die Kinder dürfen für einen kleinen Unkostenbeitrag einen ganzen Tag werken, basteln, kneten, malen, sich schminken lassen, die Räumlichkeiten austesten und in den spannenden Erzählungen unserer Geschichtenerzählerin schwelgen. Auch für Speis und Trank ist gesorgt – ein beliebter Event, welcher auch grössere Kinder begeistert. Weitere Infos gibt es unter www.kinderspieltreff.ch.

NATHALIE TRIEBEL